

Bestens verlaufene Jahres-Abschlußübung der F- u. B-Bereitschaft 56

Freitag, den 9. November 1990

VI/17

Die Feuerlösch- und Bergedienstbereitschaft 56, kurz als F- u. B-Bereitschaft des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg bezeichnet, hielt am Samstag Nachmittag ihre Jahresabschlußübung ab. Diese F- u. B-Bereitschaft 56, der von jeder der 34 Wehren des Bezirkes bestens ausgebildete Männer mit den modernsten Einsatzfahrzeugen und Geräten angehören und die immer bei größeren Katastrophen zum Einsatz kommt, wurde schon im kleineren Ausmaß während der Kriegsjahre aktiviert.

1966 wurde die F- u. B-Bereitschaft 56 unter dem damaligen Voitsberger Wehrkommandanten und heutigen Landesfeuerwehrkommandanten Karl Strablegg neu formiert. Seit dieser Zeit wurde sie immer wieder mit den neuesten technischen Geräten und Einsatzfahrzeugen für Großeinsätze ausgestattet. Die der F- u. B-Bereitschaft 56 angehörenden Feuerwehrmitglieder der 34 Wehren werden auch ständig, wie Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg bei dieser großen Jahresabschlußübung gegenüber der Presse erklärte, bei Kursen und Schulungen in der Landesfeuerwehrschule nach dem letzten Stand der feuerwehrtechnischen Erkenntnisse aus- und weitergebildet. Laut dem Feuerwehrgesetz des Landes Steiermark von 1979 ist jedem Bezirksfeuerwehrverband die Führung einer F- u. B-Bereitschaft gesetzlich vorgeschrieben.

In Erfüllung ihrer gesetzlichen Verpflichtungen muß jede F- u. B-Bereitschaft auch eine jährliche Großübung zur Überprüfung ihrer Einsatz- und Schlagkraft durchführen. In der meist mehrstündigen Übungszeit muß aber in jeder Wehr eine Einsatzmannschaft mit den erforderlichen Einsatzfahrzeugen und -geräten im Standort der Wehr zur Verfügung stehen, um bei eventuell während dieser Übungszeit auftretenden Brände, Unfälle und dergleichen im eigenen Wirkungsbereich sofortige Hilfestellung den vom Unglück betroffenen Mitbürgern leisten zu können.

Nicht unerwähnt ließ LBD Karl Strablegg, daß die F- u. B-Bereitschaften nicht nur im Bereich des jeweiligen Bezirksfeuerwehrverbandes, sondern auch überregional eingesetzt werden und beispielsweise die F- u. B-Bereitschaft 56 Voitsberg seit 1970 schon mehrmals in anderen steirischen Regionen bei Hochwasser- und sonstigen großen Katastrophen eingesetzt wurde.

280 F- u. B-Bereitschaftsmitglieder demonstrierten rasche schlagkräftige Hilfe bei „Großbränden“

Bei der eingangs erwähnten Jahresabschlußübung der F- u. B-Bereitschaft 56 des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg, die unter der Leitung des seit mehr als zwei Jahrzehnten bewährten Kommandanten dieser Einrichtung, Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr stand, konnten 280 Männer dieser Einheit aus 33 Wehren des Bezirkes Voitsberg mit ihren modernen Einsatzfahrzeugen und -geräten, inklusive Drehleiter, ihre beispielgebende hohe Einsatzbereitschaft, verbunden mit höchstem feuerwehrtechnischen Können und Wissen, mit aller Deutlichkeit unter Beweis stellen.

Angenommen wurden bei dieser Übung zwei Großbrände, die zu bekämpfen waren. Einer in der neuen Voitsberger Glasproduktionsstätte „Technoglas Voitsberg“ und einer in der Müll- und Bauabfall-Abtransportfirma Karl Buchhauser, im Ortsteil Arnstein, die einen Kilometer von „Technoglas Voitsberg“ entfernt auf einer beachtlichen Anhöhe liegt. Der zweite Brandausbruch erfolgte zirka eine halbe Stunde später nach jenem bei „Technoglas“. Da noch ein Teil der Löschzüge der F- u. B-Bereitschaft 56 mit der Brandbekämpfung der Produktionshalle von Technoglas beschäftigt war, wurden jene noch nicht im Einsatz stehenden F- u. B-Bereitschaftsgruppen einzelner Wehren des

Bezirktes über die Funksirenensteuerungsanlage „Florian Voitsberg“ durch Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr zum raschen Einsatz zur Bekämpfung des Brandes bei der Firma Buchhauser abkommandiert, so daß innerhalb kürzester Zeit sämtliche Gruppen der F- u. B-Bereitschaft 56 im Einsatz standen. Des weiteren wurden auch der Strahlenschutztrupp, unter der Leitung des EH-BI Ing. Hans Draxler, sowie die Atemschutzträger, Leitung Bezirksatemschutzwart HBI Hermann Rupprechter, eingesetzt. Letztere mußten bei „Technoglas Voitsberg“ mehrere „Mitarbeiter“, die durch die Rauchgasentwicklung in der Fabrikhalle, sich nicht mehr ins Freie „retten konnten“, geborgen werden. Sie wurden nach Erster Hilfeleistung mit den inzwischen alarmierten und rasch am Katastrophenort eingelangten drei Rettungsfahrzeugen mit insgesamt neun Mann Besatzung der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Voitsberg-Köflach ins zuständige LKH transportiert. Zwei Rettungsfahrzeuge mit sechs Mann Besatzung kamen bei der Firma Buchhauser zum Einsatz.

Nach zweieinhalbstündiger Übungsdauer fand am Fabrikplatz der Firma „Technoglas Voitsberg“ die Abschlußbesprechung für den optimal gelungenen Übungsverlauf, wobei F- u. B-Kommandant Abschnittsbrandinspektor Franz Gehr allen Übungsteilnehmern für ihre erbrachten Leistungen Dank und Anerkennung aussprach und nochmals auf die enorme Bedeutung solcher schwierigen Übungen hinwies, zu Mal es im Ernstfalle darum geht, nicht nur wertvolles Volksgut, sondern auch Menschenleben und Arbeitsplätze zu retten.

Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Heinz Schille schloß sich dem Dank und der Anerkennung seines Vorredners bezüglich der hohen Einsatzbereitschaft und ihrer demonstrierten Leistungsstärke und Schlagkraft aller Übungsteilnehmer voll inhaltlich an. Er versicherte den Wehren stets bei der Bewältigung ihrer Anliegen seine größtmögliche Unterstützung zu und strich des weiteren die vortreffliche Zusammenarbeit zwischen der Bezirksbehörde und den Wehren des Bezirktes hervor.

Abschließend betonte der Bezirkshauptmann, daß die gesamte Bevölkerung des Bezirktes Voitsberg mit großem Vertrauen und Stolz auf die Wehren des Bezirktes blicken könne.

Landesfeuerwehrkommandant LBD Karl Strablegg, der den 280 Übungsteilnehmern auch die Grüße und die Anerkennung für die großartigen Übungsleistungen seitens des Voitsberger Bürgermeisters Dr. Hubert Kravcar, der wegen einer anderen dienstlichen Verpflichtung nicht bis zum Schluß der Übung bleiben konnte, überbrachte, unterstrich in seinen Ausführungen ebenfalls die beispielgebende Einsatzbereitschaft jedes Feuerwehrangehörigen der Wehren des Bezirktes Voitsberg und das bewiesene Wissen und Können der Übungsteilnehmer auf dem Katastrophenbekämpfungssektor, wobei erwähnt werden muß, daß es den Übungsteilnehmern unter anderem gelang, eine 900 Meter lange Schlauchleitung von der Kainach bis zum angenommenen Brandort Buchhauser innerhalb kürzester Zeit zu verlegen, um die rasch erschienenen Tanklöschfahrzeuge bei der Brandbekämpfung zu unterstützen.

Dieser Übung wohnten als interessierte Zuschauer neben den bereits erwähnten Persönlichkeiten auch der Direktor Gian Franco Mazucco von der Firma „Technoglas Voitsberg“, dem für die zur Verfügungstellung des Übungsobjektes gedankt wurde, weiters Gendarmerie-Bezirkskommandant Robert Ferk, Gendarmeriepostenkommandant Gerhard Tripp, FF-Bezirkskommandant-Stellvertreter Brandrat Erwin Draxler, Ehren-Oberbrandrat Josef Schlenz sowie Bewohner aus Voitsberg bei.